

Yanis Varoufakis über den Bedarf der Welt an einer neuen Bewegung der Blockfreien Staaten

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Yanis Varoufakis: Freunde, Genossen, Mitstreiter der Progressiven Internationale. Es ist eine große Freude und eine große Ehre, hier zu sein. Schockierenderweise bin ich das erste Mal in Kuba. In der Vergangenheit wollte ich nicht als Tourist herkommen, daher freue ich mich sehr, nun hier mit der Arbeit beginnen zu können. Um an dem zu arbeiten, was für Kuba, Lateinamerika, Amerika, Asien, Afrika, Europa und sogar für mein leidgeprüftes Griechenland wichtig ist. Und genau darum sind wir hier. Wir sind hier, um auf den Aufbau einer neuen Bewegung der Blockfreien Staaten hinzuarbeiten, die dieses Mal, wie ich hoffe, effektiv auf eine neue internationale Wirtschaftsordnung hinarbeiten wird.

Bevor ich zum Wesentlichen komme, möchte ich diesem Land und seinen Menschen meine Anerkennung aussprechen. Als unsere Partei MeRA25 meine Reise nach Kuba ankündigte, war die erste Reaktion zahlreicher Kommentatoren Verachtung. "Varoufakis reist in die letzte kommunistische Dystopie". Das sagte der antikommunistische Flügel des griechischen politischen Spektrums, aber auch Linke, ehemalige Genossen, die ihren revolutionären Eifer schon lange verloren haben und für die es in der Politik nur um einen Kompromiss innerhalb eines großen Kompromisses geht, äußerten sich recht zynisch über meinen Aufenthalt in Kuba. "Das ist doch längst Vergangenheit, Genosse", war eine Art Kommentar. Aber ich kann Ihnen sagen, dass die Antikommunisten, die Reaktionäre, die ehemaligen Genossen, diejenigen, die mich beschuldigen, Griechenland zerstört zu haben, weil ich bis zum letzten Moment Nein zum Internationalen Währungsfonds gesagt habe, dass all diese Menschen etwas gemeinsam haben, wenn sie über Kuba sprechen, nämlich etwas, das sie nicht verdrängen können. Einen tief sitzenden Respekt für das kubanische Volk. Sogar die Anti-Kommunisten! Der Grund dafür, Genossen, Freunde, liegt darin, dass Sie, wenn Sie heute durch Athen gehen, eine Stadt erleben, die viel reicher ist als Havanna. Weniger verfallen, mehr europäisch. Aber wenn Sie den umherlaufenden Menschen genau in die Augen schauen, werden Sie Menschen sehen, die enteignet und gedemütigt sind und deren Demokratie eine Farce ist. Warum ist das so? Weil sie am 5. Juli 2015 mit einem mutigen Votum von 62 % gegen den Internationalen Währungsfonds, gegen die räuberischen Banker und gegen die lokale Oligarchie unserer eigenen Revolution so nahe gekommen sind. Aber in derselben Nacht wurde unser Volk von unserer Führung gestürzt und die Revolution wurde

niedergeschlagen. Und selbst diejenigen, denen man eingeredet hat, es gäbe keine Alternative zur Kapitulation vor der kapitalistischen Internationale, blicken mit tiefem Respekt, ich würde sogar sagen, mit einem Hauch von Neid, auf das kubanische Volk, weil dieses nicht kapitulierte.

Apropos Athen, und das ist das letzte Mal, dass ich mein Heimatland erwähne: Am 15. Mai haben wir im Namen der Progressiven Internationale zusammen mit einem unserer Genossen, Jeremy Corbyn aus dem Vereinigten Königreich, und Ece Temelkuran aus der Türkei die Erklärung von Athen veröffentlicht. Die Erklärung von Athen war unsere Antwort auf den schrecklichen Krieg in der Ukraine vor dem Hintergrund einer beispiellosen Kriegspolitik. Sie war auch der erste Aufruf zur Gründung einer neuen Bewegung der Blockfreien Staaten. Erlauben Sie mir, einige kurze Auszüge aus dieser Athener Erklärung zu verlesen. Wir stehen an der Seite aller Völker, die unter Invasion, Vertreibung und Aggression leiden. Wir fordern einen sofortigen Waffenstillstand in jedem Konflikt, den Abzug der Besatzungstruppen und einen umfassenden Frieden unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen. Wir wenden uns gegen die Aufteilung der Welt in konkurrierende Blöcke, die in zügellosen Militarismus, hypermoderne Massenvernichtungswaffen und einen neuen Kalten Krieg investieren. Wir glauben, dass ein anhaltender Frieden nur durch die Ablösung aller Militärblöcke durch einen umfassenden internationalen Sicherheitsrahmen erreicht werden kann, der Spannungen abbaut, Freiheiten erweitert, Armut bekämpft, Ausbeutung begrenzt, soziale und ökologische Gerechtigkeit anstrebt und die Vorherrschaft eines Landes durch ein anderes beseitigt. In diesem Sinne rufen wir die Demokraten in der ganzen Welt auf, sich in einer neuen Bewegung der Blockfreien Staaten zusammenzuschließen, um einen Weg zu dauerhaftem Frieden und globalem Wohlstand zu finden. Und das ist es auch schon. 50 Jahre nach der ursprünglichen Bewegung der Blockfreien Staaten stehen wir wieder ganz am Anfang. Wir versuchen, eine neue Bewegung zu errichten. Zuerst in Athen, heute in Havanna. Zum Glück brauchen wir keine neuen, inspirierenden Reden zu schreiben, die haben wir bereits. Wir verfügen über zahlreiche von ihnen. Alles, was wir tun müssen, ist, die Worte Fidels vor der Versammlung der Vereinten Nationen im Oktober 1979 zu wiederholen, als er sagte: "Der Einsatz von Waffen, Drohungen und Arroganz auf der internationalen Bühne muss aufhören. Bomben können die Hungernden, die Kranken und die Unwissenden töten, aber sie können nicht den Hunger, die Krankheiten oder die Unwissenheit auslöschen." Und dass "das internationale Währungssystem", so Fidel, "das heute vorherrscht, bankrott ist und ersetzt werden muss." Nichts kann heute gegenwärtiger sein als das. Lassen wir uns nicht davon deprimieren, dass wir wieder am Anfang stehen, dass wir die gleichen Reden wiederholen und die gleichen Kampagnen anstoßen müssen, denn Genossen, wir müssen uns daran erinnern, dass jede Generation dazu verurteilt ist, den gleichen Kampf wieder und wieder und wieder zu bestreiten. Jedes Mal mit größerem Nachdruck und immer unter Berücksichtigung der Lehren aus den Fehlern der vorangegangenen Generation. Wenn wir also den Prozess des Aufbaus einer neuen Bewegung der Blockfreien Staaten wieder aufnehmen, um eine neue internationale Wirtschaftsordnung zu gestalten, müssen wir uns fragen: Warum haben wir beim letzten Mal versagt? Warum wurden wir in den 1980er und 1990er Jahren so

grundlegend besiegt? Warum ist die ursprüngliche Bewegung der Blockfreien Staaten der höchsten Form des Neoimperialismus zum Opfer gefallen, die natürlich die Globalisierung, die finanzkapitalistische Globalisierung ist? Kurz gesagt, weil sich die Kapitalisten in der Praxis als bessere Internationalisten erwiesen haben als wir. Weil sie das Wesen des Neoimperialismus besser verstanden haben als wir. Deshalb haben sie gewonnen. Was haben sie besser verstanden als wir? Besser als wir verstanden sie den neuen, kühnen Imperialismus, der 1971 entstand, als Bretton Woods zusammenbrach und der US-Dollar nicht mehr in Gold konvertierbar war, wodurch sich Richard Nixon veranlasst sah, eine Botschaft an die Europäer, die europäischen Regierungen und die Kapitalisten der Welt zu senden, in der er sagte: "Der Dollar ist von heute an euer Problem." Und wie recht Nixon hatte. Als das amerikanische - ich sollte nicht amerikanisch sagen - US-Defizit in die Höhe schnellte, wurde die Welt mit amerikanischen Dollars überschwemmt. Und die Banken, die Zentralbanken außerhalb der Vereinigten Staaten waren gezwungen, diese amerikanischen Dollars zu verwenden, da sie nicht mehr in Gold umgetauscht werden konnten, um ihre eigene Währung damit zu unterlegen. Der Dollar wurde plötzlich so etwas wie ein vom Hegemon ausgestellter Schuldschein. Es dauerte nicht lange, bis das globale Finanzsystem durch vom Hegemon ausgestellte IOUs [Schuldscheine] gedeckt war, und dieser entschied, was das Ausland, welches diese IOUs hielt, mit den vom Hegemon ausgestellten IOUs tun oder nicht tun konnte. Amerika war nunmehr ein vollwertiges Defizitland mit einem großen Handelsdefizit, aber es glich keinem anderen Defizitland in der Welt. Sehen Sie, Argentinien, Frankreich, Indien, Griechenland ... mussten sich Dollar leihen. Amerika brauchte sich keine Dollar zu leihen, um seine Währung zu stützen. Es brauchte die Zinssätze nicht zu erhöhen, um einen Exodus der Dollars zu verhindern, der Exodus der Dollars war die Grundlage der amerikanischen Hegemonie. Die Kapitalisten in den Überschussländern, in Ländern wie Japan, Deutschland und später natürlich China, sahen das amerikanische Handelsdefizit als großen Retter. Es war ein riesiger Staubsauger. Das amerikanische Handelsdefizit saugte die Nettoexporte Deutschlands, Japans und Chinas nach Amerika. Und was taten die japanischen, deutschen und später chinesischen Kapitalisten mit all diesen Dollars, die sie verdienten? Sie sandten sie zurück in die Vereinigten Staaten, konnten nichts anderes damit tun, und kauften damit Immobilien in den Vereinigten Staaten, amerikanische Staatsanleihen und die wenigen Unternehmen, die die amerikanische Regierung ihnen erlaubte zu erwerben - nicht Boeing, nicht Microsoft, keines der maßgeblichen Unternehmen. Die Defizitländer im Globalen Süden, in Asien, in Lateinamerika, litten unterdessen ununterbrochen unter dem Mangel an Dollars, die sie sich von der Wall Street für die Einfuhr von Medikamenten, Energie und Rohstoffen leihen mussten, die sie für die Produktion ihrer eigenen Exporte benötigten, um damit die Dollars zu verdienen, mit denen sie die Wall Street zurückzahlen konnten. Wie Sie alle wissen, kam es regelmäßig vor, dass eine Knappheit an Dollar in den Defizitländern des Globalen Südens auftrat und diese nicht mehr in der Lage waren, ihre Schulden an die Wall Street zurückzuzahlen. Dann schickt der Westen die Gerichtsvollzieher, den Internationalen Währungsfonds, der die Dollars unter der Bedingung zur Verfügung stellt, dass die Schuldnerstaaten das Land, das Wasser, die Häfen, die Flughäfen, die Elektrizität, die Telefonnetze, ja sogar die Schulen und Krankenhäuser an die lokalen und internationalen

Oligarchen übergeben, die sich diese Schätze aneignen, Mieten beziehen, und dann was mit den Mieten tun? Sie schickten sie an den amerikanischen Rentierkapitalismus, um in sie zu investieren. Washington, Genossen, hatte die magische Formel gefunden, die kein anderes Imperium zuvor entdeckt hatte, wie man reiche Ausländer und reiche Regierungen und arme Regierungen und die Armen der Welt dazu bringen kann, die amerikanische Regierung und die Nettoimporte der amerikanischen Wirtschaft zu finanzieren.

Ein chinesischer Beamter beschrieb mir gegenüber einmal die Globalisierung als etwas, das auf einem dunklen Geschäft beruht. So hat der chinesische Beamte es mir gegenüber ausgedrückt: ein dunkles Geschäft. Warum nannte er es dunkel? Weil sie auf diesem dunklen, unausgesprochenen, impliziten Pakt zwischen der herrschenden Klasse Amerikas und ausländischen Kapitalisten und Rentiers beruht. Lassen Sie es mich etwas anders ausdrücken: Nehmen wir an, Sie könnten heute die amerikanische Hegemonie beenden, hier ist ein Knopf, den können Sie drücken und die Hegemonie der USA beenden. Wer würde Sie davon abhalten, ihn zu drücken? Okay, die US-Behörden, das Militär, die CIA, Wall Street, Silicon Valley, sie würden Sie aufhalten wollen, diesen Knopf zu drücken, aber sie sind nicht allein. Eine Vielzahl von Nicht-Amerikanern würde Sie vom Drücken des Knopfes zurückhalten, darunter deutsche Industrielle, saudische Scheichs, griechische Oligarchen, europäische Banker und, ja, chinesische Kapitalisten. Mit anderen Worten, die Vorherrschaft des Dollars war für die Interessen des US-Rentierkapitalismus ebenso funktional wie für die deutschen, argentinischen, nigerianischen, koreanischen und chinesischen Kapitalisten. Ohne den Dollar und die globale Vorherrschaft Amerikas wären chinesische, japanische, koreanische oder deutsche Kapitalisten nicht in der Lage gewesen, ihren Arbeitskräften fortwährend einen enormen Mehrwert zu entwenden und diesen dann in der amerikanischen Rentenwirtschaft zu deponieren. In der Zwischenzeit werden argentinische, griechische, russische, ukrainische und indische Oligarchen keine Möglichkeit haben, unsere Länder zu plündern, deren öffentliches Vermögen zu nehmen, es zu liquidieren und es in Eigentumsrechte in den Vereinigten Staaten zu verwandeln. Die Lektion für uns ist einfach: Wir dürfen nicht den Fehler wiederholen, zu glauben, dass die neue internationale Wirtschaftsordnung entstehen wird, weil sich die Regierungen oder die Eliten des Südens gegen den Norden, gegen Washington oder die Europäische Union zusammenschließen. Unsere Bewegung der Blockfreien Staaten wird scheitern, wenn wir ihr eine begrenzte Rolle zuweisen, eine begrenzte Rolle, die darin besteht, die G77, die BRICS, in Opposition zum Westen zusammenzubringen. Wir müssen uns nicht nur vor den Funktionären in London, in Paris, in Brüssel, in Washington in Acht nehmen, die unermüdlich versuchen, Änderungen zu verhindern und dafür zu sorgen, dass wir scheitern, sondern auch vor Regierungsvertretern, die den Interessen der Kapitalisten im Globalen Süden, auch in China, nahestehen und die das US-Handelsdefizit nutzen, um ihr Volk, ihr Land auszubeuten, und die dann ihre in Dollar umgerechneten Überschüsse in den Vereinigten Staaten, auf den Cayman-Inseln, in Delaware, in den Dollarkreisen verstecken.

Wollen wir wahre Internationalisten sein? Wenn ja, dann sollten wir nicht vergessen, wer das

eine Volk ist, dasjenige Volk, das wahrscheinlich am meisten vom Ende der US-Vorherrschaft zu profitieren hat: Die amerikanische Arbeiterklasse in den Vereinigten Staaten, die seit Jahrzehnten zur Verelendung, zum "Tod der Verzweiflung", zur Bezeichnung als Bedauernswerte verurteilt ist. Ja, vergessen wir nie, dass die Opfer des Imperialismus immer sowohl in den Metropolen als auch in der Peripherie zu finden waren. Dass die derzeitige internationale Wirtschaftsordnung, die wir zerschlagen wollen, den Arbeitnehmern weltweit verschiedene Arten von Elend zufügt. Die Globalisierung zwang die amerikanischen Arbeiter in eine Verelendung, die durch Unterinvestitionen und Deindustrialisierung verursacht wurde. Es war, als ob ein Teil des globalen Südens in den Mittleren Westen, in den Norden Englands, in Teile Deutschlands, in Teile Griechenlands, Italiens und Spaniens vorgedrungen wäre. Gleichzeitig führte derselbe Globalisierungsprozess dazu, dass chinesische Arbeiter in den Küstenstädten Chinas unter der rasanten Ausbeutung leiden, die mit Überinvestitionen einhergeht. Es war, als ob Teile des Nordens, des Globalen Nordens in diese chinesischen Städte eingezogen wären, aber die dort Beschäftigten arbeiteten zu Löhnen und Bedingungen des immiserisierten Globalen Südens. Unterschiedliches Elend, derselbe Recycling-Prozess, derselbe Recycling-Mechanismus, der die auf lokaler Ebene gewonnenen Werte auf globaler Ebene recycelt.

Heute wird diese Globalisierung, die die amerikanischen Defizite in chinesisches Kapital umwandelte und in amerikanische Renten mündete, durch einen neuen Kalten Krieg zwischen den Vereinigten Staaten und China ersetzt. Einen, der eine unmittelbare Bedrohung für das Leben auf der Erde darstellt. Was genau verbirgt sich hinter diesem neuen Kalten Krieg? Die rasante Industrialisierung Chinas stellte für Washington kein Problem dar, solange der "Dunkle Pakt" funktionierte, solange das chinesische Kapital den Dollar brauchte, um das Handelsbilanzdefizit der Vereinigten Staaten in ein Instrument zu verwandeln, mit dem es den chinesischen Arbeitern einen Mehrwert entziehen und diesen dann in den Vereinigten Staaten deponieren konnte. Solange dies der Fall war, hatte Washington kein Problem mit der Industrialisierung Chinas. Was hat sich also geändert? Zwei Dinge. Erstens hat sich eine neue Art von Kapital herausgebildet. Ich nenne es Cloud Capital. Das Kapital, wie Karl Marx es so schön definiert hat, ist ein produziertes Produktionsmittel. Wie eine Dampfmaschine, ein Traktor, ein 3D-Drucker heute oder ein Industrieroboter. Es ist produziert worden, um andere Dinge zu produzieren: ein produziertes Produktionsmittel. Was ist Cloud Capital? Nun, es ist internetbasiert, existiert in der Cloud und ist ein Mittel zur Verhaltensänderung. Verhaltensmodifikation ist etwas, das wir immer versuchen zu tun. Jeder Priester, jeder Redner, jeder Politiker, jeder Autor versucht, eine Verhaltensänderung herbeizuführen, und genau das tun auch die Werbefachleute: Sie versuchen, unser Verhalten zu ändern. Aber was sich änderte, ist, dass heute Maschinen, die künstliche Intelligenz nutzen, Verhaltensweisen ändern, sie sind ein Kapitalgut. Wer heute das Cloud-Kapital kontrolliert, kontrolliert zunehmend den Mehrwert der Welt. Was hat das nun mit dem neuen Kalten Krieg zu tun? Es ist der Grund, warum Donald Trump ihn begonnen hat. Erinnern Sie sich, als er Huawei die Nutzung von Android verbot und dann versuchte, Tik-tok zu amerikanisieren? Warum tat er dies? Amerika dominiert die Welt, indem es das Finanzwesen durch die Wall Street und den

Dollar dominiert, aber es dominiert die Welt auch zunehmend durch das Cloud Capital: Silicon Valley. China bedroht seit einigen Jahren Amerikas Dominanz in beiden Bereichen: Geld und Cloud Capital. Freunde, heute, während wir sprechen, gibt es eine Anwendung, eine App auf chinesischen Telefonen. Eigentlich nicht nur auf chinesischen Handys, Sie können sie herunterladen, sie heißt WeChat. Sie gehört zu Tencent, dem chinesischen Konglomerat. Allein heute werden 38 Milliarden Nachrichten über WeChat ausgetauscht, von denen viele Zahlungen beinhalten. Jeder, der diese Anwendung besitzt, kann Musik streamen, Videos ansehen, Nachrichten lesen und gleichzeitig, ohne die App zu verlassen, Zahlungen vornehmen. Und das schließt Millionen von Nicht-Chinesen ein, die mit der Belt and Road Initiative verbunden sind, die Verbindungen zu Yuan-basierten Bankkonten haben.

Betrachten wir nun die andere Entwicklung von großer Bedeutung: Im Oktober 2020 initiierte die People's Bank of China ein bemerkenswertes Experiment mit einer digitalen Währung. Wenn WeChat oder WeChat-ähnliche Apps aus dem chinesischen Privatsektor mit der digitalen Währung der chinesischen Zentralbank kombiniert werden, entsteht die einzige Geld- und Datenautobahn, die es mit der Wall Street, der Federal Reserve - der Zentralbank der Vereinigten Staaten - und dem Silicon Valley zusammen aufnehmen kann. Bis vor kurzem war das für Washington kein Problem, weil niemand diesen Superhighway wirklich nutzte. Es war, als würde man eine riesige Straße bauen, die niemand benutzte. Bis Putin in die Ukraine einmarschierte. Und als Vergeltung beschlagnahmten die Vereinigten Staaten 300 Milliarden Dollar aus Russlands Zentralbankgeld. Plötzlich geriet nicht nur russisches Geld in Panik, sondern auch nicht-amerikanisches Geld, weshalb zunehmend diese von China gebaute Superautobahn genutzt wurde. Das bereitet Washington Sorgen und ist der Grund, warum Joe Biden im vergangenen Oktober mit einem Mikrochip-Verbot einen totalen Wirtschaftskrieg gegen China einleitete. Es hat nichts mit dem Militär zu tun. Es hat nichts mit der Sorge zu tun, dass der chinesische Militärssektor rapide aufrüstet und die Amerikaner überwältigt. Es hat mit diesem Superhighway des Geldes und der Daten zu tun.

Freunde, Genossen, noch nie waren wir einem nuklearen Holocaust so nahe wie heute. Als ich diese Rede schrieb, schaute ich auf die Weltuntergangsuhr. Erinnern Sie sich an die Weltuntergangsuhr aus den 1940er Jahren? Sie zeigte 100 Sekunden vor Mitternacht an. Heute habe ich noch einmal nachgesehen, es sind 90 Sekunden. Anscheinend aufgrund der Entsendung einiger deutscher Panzer in die Ukraine. Und dabei haben wir noch nicht einmal einen Blick auf die andere Weltuntergangsuhr geworfen, die unerbittlich tickt und den Moment herunterzählt, in dem die Menschheit den Punkt ohne Rückkehr aus der Klimakatastrophe überschreiten wird. Und was unternimmt die weltweit herrschende Klasse, um diese Katastrophen abzuwenden? Nichts. Sie tun ihr Möglichstes, um die Menschheit über beide Klippen gleichzeitig zu stürzen. Deshalb brauchen wir eine neue Bewegung der Blockfreien Staaten und eine neue internationale Wirtschaftsordnung. An dieser Stelle ist es, denke ich, wichtig und hilfreich zu klären, was es politisch, ideologisch und ethisch bedeutet, blockfrei zu sein. Es bedeutet nicht Neutralität. Wie wir in der Erklärung von Athen erklärt haben: Wir stehen fest auf der Seite der Angegriffenen, der Opfer von Aggressionen, sei es in

Palästina, im Jemen, in Kuba, in der Westsahara oder auch in der Ukraine. Aber gleichzeitig müssen wir die Ersten sein, die jeden Missbrauch von Freiheit und demokratischen Rechten kritisieren, wo immer er stattfindet. Unsere neue Bewegung der Blockfreien Staaten muss die Freiheit von den Liberalen zurückfordern, die sie an sich gerissen haben. Von Peru, wo heute unsere Genossen erschossen werden, bis zum Iran, wo heldenhafte Frauen an der Spitze tapferer Männer gegen das theokratische Regime demonstrieren, unter dem Motto: Frau - Leben - Freiheit. Sie mögen einwenden und fragen: Kämpft die iranische Regierung nicht gegen den US-Imperialismus? Ja, natürlich. Aber nur weil ein Regime mit den USA, mit dem US-Imperialismus uneins ist, gibt es ihm keinen Freifahrtschein, die Grundfreiheiten und die Rechte unserer Kameraden in ihren Ländern zu verletzen. Sie sehen, worauf ich hinaus will. Unsere wahrhafte Bewegung der Blockfreien Staaten muss dialektisch sein. Wir müssen in der Lage sein, den iranischen Staat gegen die Übergriffe der CIA und des Pentagon zu verteidigen. US-Imperialismus, und gleichzeitig die Progressiven im Iran unterstützen, die sich gegen die korrupte Theokratie des Regimes wehren, und die lokalen Agenten der CIA im Iran, die versuchen, die Demonstrationen gegen die iranische Regierung zu unterwandern. Sie werden sich vielleicht fragen: Und was ist mit China? Wie sollte die neue Bewegung der Blockfreien Staaten die China-Frage angehen? Ich schlage zwei Wege vor. Erstens respektvoll, angesichts des großartigen Wirtschaftswunders, das das chinesische Volk vollbracht hat und dessen Errungenschaften wir gegen die Übergriffe des US-Imperialismus und des neuen Kalten Krieges verteidigen müssen. Und zweitens kritisch, nicht nur in Bezug auf die Grundfreiheiten und die Menschenrechte, sondern auch in Bezug auf den guten alten Klassenkampf. Präsident Xi hat im vergangenen Jahr einige interessante Äußerungen gemacht. Interessante Versprechungen über einen Zusammenstoß mit Chinas Rentiers, mit Chinas großen Tech-Cloud-Kapitalbesitzern, zum Beispiel Jack Ma, und mit traditionellen Kapitalisten. Xi hat ein Programm zur Steigerung der Arbeitnehmerinkommen vorgestellt, das, wie ich glaube, gegen das merkantilistische Modell, das das chinesische Wachstum auf die Nettoexporte stützt, eingesetzt werden soll. Dies ist eine schwierige Aufgabe für die chinesische Regierung, und es wäre gut, wenn sie erreicht würde. Gut für das chinesische Volk, gut für eine neue internationale Wirtschaftsordnung. So wie es für China in dieser neuen explodierenden Schuldenkrise in den Entwicklungsländern, im Globalen Süden, von Vorteil wäre, wenn es den Ländern, die ihre Schulden nicht zurückzahlen können, einen massiven, umfangreichen Schuldenschnitt gewährt. Das wären positive Schritte in Richtung einer neuen Weltwirtschaftsordnung, und unsere neue Bewegung der Blockfreien Staaten sollte die chinesische Führung kritisch und respektvoll in diese Richtung lenken.

Kommen wir nun zu diesem Konzept einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung: Wie stellen wir uns das vor? Jeder Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsordnung erfordert einen großen grünen Investitionsfonds. Der kubanische Außenminister Bruno Rodriguez Parrilla schätzte bei einem kürzlichen Treffen der G77 und Chinas die erforderliche Summe auf 3,3 bis 4,5 Billionen Dollar pro Jahr. Ich behaupte, dass nicht weniger als 10 Billionen Dollar pro Jahr nötig sind. Sind diese Zahlen realisierbar? Ja, das sind sie, technisch gesehen sind sie das natürlich. Stellen Sie sich eine neu gestaltete Weltbank vor, die durch eine

digitale Weltwährung - eine Währungseinheit wie die SZR - gestützt wird, die von einem neu gestalteten Internationalen Währungsfonds ausgegeben wird, wobei die Vereinbarung lautet, dass international alle Kapital- und Handelsströme auf diese Währungseinheit lauten und 10 % dieser Ströme in grüne Investitionen umgewandelt werden, insbesondere im Globalen Süden. Technisch gesehen ist das ganz einfach. Politisch ist es das aber nicht. Der grüne Keynesianismus wird aus Gründen scheitern, die Michal Kalecki, für diejenigen unter Ihnen, die sich an Michal Kalecki aus den 1930er und 40er Jahren erinnern - polnischer marxistischer Wirtschaftswissenschaftler -, so anschaulich erklärt hat, als er den Keynesianismus kritisierte. Was er sagte, war Folgendes: Selbst wenn die Bourgeoisie in Panik gerät und keynesianische Maßnahmen ergreift, um ihre eigene Haut zu retten, wird die Bourgeoisie in dem Moment, in dem diese Maßnahmen zu wirken beginnen, in den ersten vier oder fünf Minuten, diese Maßnahmen verwerfen und zu ihrer eigenen extraktiven, ausbeuterischen Politik zurückkehren. Denn, seien wir ehrlich, es liegt in der Natur der kapitalistischen Klasse, genau den Weg zu blockieren, der zu ihrer eigenen Rettung führt. Das kann nur eines bedeuten. Um die notwendige grüne keynesianische Politik umzusetzen, müssen wir etwas tun, was Keynes gehasst hätte: Die Demontage des globalen Kapitalimperiums, das das Ende der Welt vorzieht, anstatt die Umsetzung der grünen keynesianischen Politik, die das Ende der Welt verhindern könnte. Wie können wir das tun? Nicht weniger als eine Revolution, liebe Genossen. Es ist wirklich sehr einfach. Dies mag wie ein unmöglicher Traum klingen. Es ist jedoch eine Voraussetzung für die Rettung der Menschheit, genau so, wie wir es von Fidel und all den Führern der progressiven Bewegungen der Vergangenheit gelernt haben. Wie können wir das tun? Unsere Revolution muss die Technologie von Big Tech nutzen. Ihre kapitalistische Cloud, um zu kooperieren und um unsere Kampagnen auf der ganzen Welt koordiniert und effektiv zu aktivieren. Ein erster Schritt, den die progressive Internationale vorgemacht hat: Jedes Jahr im Dezember organisiert die progressive Internationale einen Streik gegen Amazon; "Make Amazon Pay". Und wie soll das aussehen? Um die geplünderten Gemeingüter zurückzufordern - unsere Ländereien, unsere Ozeane, die Luft und sehr bald auch den Weltraum, der privatisiert wird. Vielleicht wissen Sie das nicht, aber sie tun es bereits. Es gibt zwei Dinge, die wir international unternehmen müssen. Wir müssen Gesetze erlassen, damit die Konzerne denjenigen gehören, die in ihnen tätig sind, auf der Grundlage "eine Person - eine Aktie - eine Stimme", und wir müssen den Banken das Monopol auf den Zahlungsverkehr entziehen. Banken und Gewinne werden dadurch schwinden, da sich die Volkswirtschaften von den Aktienmärkten und dem Finanzsektor abkoppeln. Gleichzeitig sind Gewinne und Löhne keine sinnvollen Begriffe mehr, denn jeder wird Aktionär des Unternehmens sein, in dem er beschäftigt ist. Dieses gleichzeitige Absterben des Aktienmarktes und des Arbeitsmarktes sowie die Entmachtung der Banken werden automatisch zu einer Umverteilung des Reichtums führen, ein Grundeinkommen für alle ermöglichen und damit als großartiges Nebenprodukt die wichtigsten Kriegsreize beseitigen. Das Ende der kapitalistischen Macht über die Gesellschaft wird es den Gemeinschaften ermöglichen, kollektiv über Gesundheitsversorgung, Bildung und Investitionen zu entscheiden - Investitionen, um die Umwelt vor unserem virusartigen Wachstum zu schützen. Erst dann wird echte Demokratie

möglich, die in Arbeiterversammlungen und Bürgerversammlungen praktiziert wird und nicht hinter verschlossenen Türen, wo Oligarchen tagen. Diese doppelte Demokratisierung von Geld und Kapital klingt wie ein unmöglicher Traum, nicht wahr? Aber ich behaupte, Genossen, sie ist nicht unmöglicher oder klingt nicht unmöglicher als einst die Idee von *eine Person - eine Stimme*, vom Ende der Sklaverei, vom Ende des göttlichen Rechts der Könige. Diese doppelte Demokratisierung ist nichts weniger als eine Vorbedingung für das Überleben unserer Spezies, so einfach ist es. Das sind die Aufgaben der neuen Bewegung der Blockfreien Staaten, die wir jetzt errichten müssen. Ihr oberstes Ziel: Den legalisierten Raub an Menschen und Planet zu beenden, der die Klimakatastrophe verschärft. Nichts weniger als die totale Beseitigung der Autorität des Kapitals über die menschlichen Gesellschaften kann die Verderbnis beenden und den Planeten retten. Genossen, Freunde, dieses Vorhaben ist keine Illusion und auch kein Hirngespinnst. Wir können es schaffen, gemeinsam. Ich danke Ihnen.

ENDE